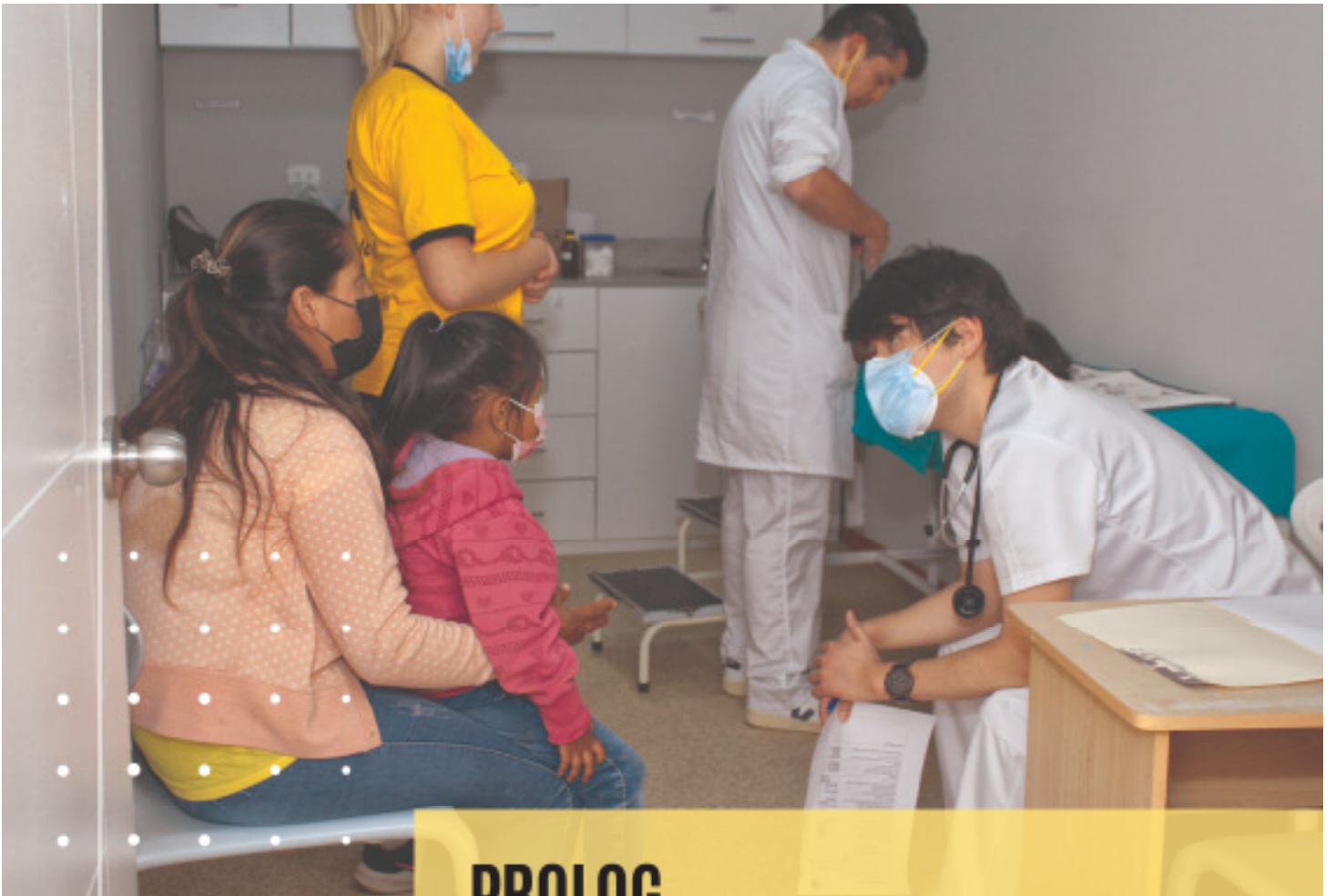




JAHRESBERICHT 2022 GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

INTIWAWA



PROLOG

Im Jahr 2022 haben wir im Rahmen der Wiederaufnahme unserer Aktivitäten vor Ort und angesichts der COVID-19-Pandemie, die die Bedeutung der Gesundheitsfürsorge für das physische und emotionale Wohlbefinden unserer Gemeinschaften hervorgehoben hat, beschlossen, unsere Gesundheitsprojekte zu reaktivieren. Der Fokus lag speziell auf der Hilfe von Kooperationspartnern auf lokaler und internationaler Ebene. Die Zusammenarbeit mit Einzelpersonen als auch mit kooperierenden Institutionen hat uns ermöglicht, die Ergebnisse zu erzielen, die wir im Folgenden vorstellen.

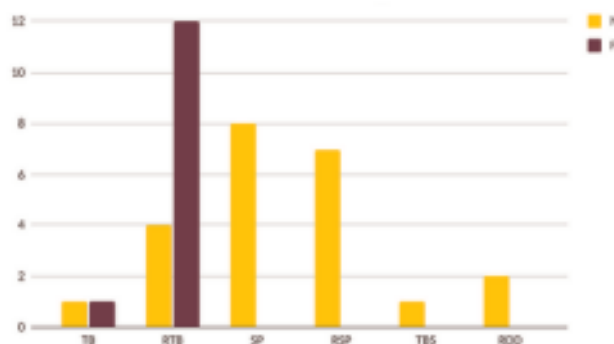
Wir sind besonders dankbar für die Zusammenarbeit mit der "Ein Körnchen Reis Stiftung", deren finanzielle Unterstützung die Durchführung vieler dieser Maßnahmen ermöglichte.

ERNÄHRUNGSANALYSE UND -BEWERTUNG

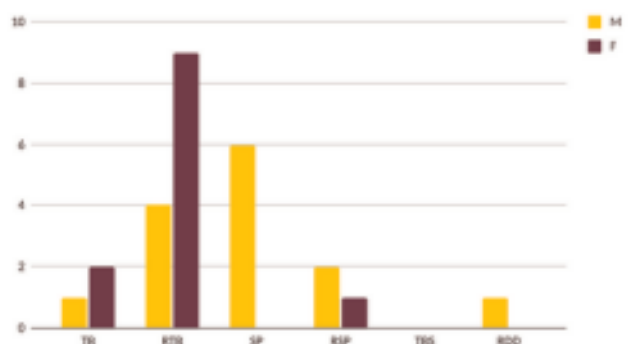
Intiwawa's Ernährungsspezialistin führte im Jahr 2022 mehrere Ernährungsscreenings durch; die Ergebnisse zeigten, dass viele Kinder normale Nährstoffwerte aufwiesen. Bei einer Reihe von Kindern wurde jedoch eine Reihe von Nährstoffmängeln, einschließlich Anämie, diagnostiziert.

Im Hinblick auf die Stichprobe und den Vergleich der Ergebnisse kann dies nicht als Trend angesehen werden, da die Stichprobengrößen völlig unterschiedlich sind und bei beiden Gelegenheiten eine andere Kombination von Kindern getestet wurde. Einige Kinder wurden zweimal untersucht und waren in einigen Fällen nicht mehr anämisch, aber dieses Ergebnis kann nicht für alle Kinder angenommen werden.

NUTRITIONAL ASSESSMENT
AUGUST



NUTRITIONAL ASSESSMENT
DECEMBER



Caption:

TB: kleine Statur

RTB: Risiko der Kleinwüchsigkeit

SP: Übergewicht

RSP: Gewichtsrisiko

TBS: schwerer Kurzstatus

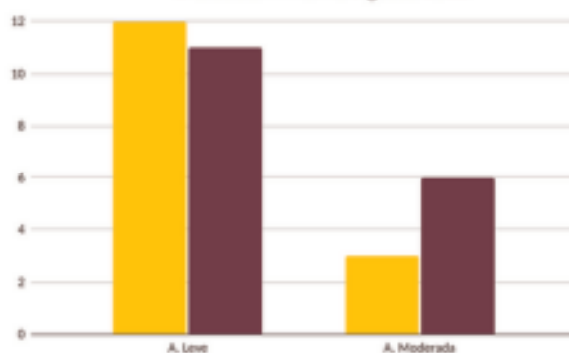
RDD: Risiko der Abmagerung

ERNÄHRUNGSANALYSE UND -BEWERTUNG

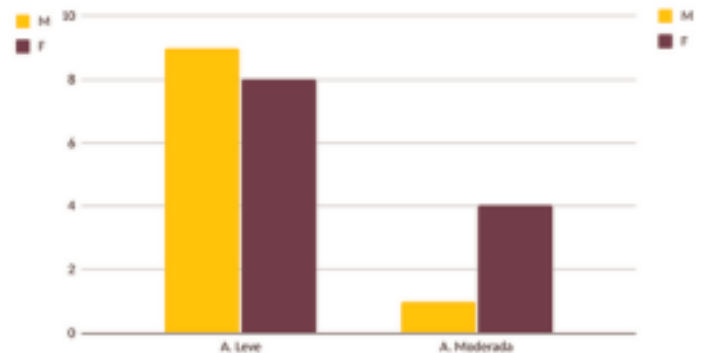
Die größte Besorgnis erregte beim August-Screening das Risiko von unterentwickeltem Wachstum sowohl bei Männern als auch bei Frauen, wobei umstritten ist, ob dies auf die Ernährung oder genetische Faktoren zurückzuführen ist. Das ebenfalls besorgniserregende Übergewicht ist wahrscheinlich auf den hohen Verzehr von energiedichten Lebensmitteln zurückzuführen.

Weitere Untersuchungen zum Essverhalten, insbesondere von Männern, sind erforderlich, um die Faktoren zu verstehen, die für die hohe Prävalenz von Adipositas verantwortlich sind, und um geeignete Initiativen zur Gesundheitsförderung und -erziehung zu entwickeln.

ANEMIA ASSESSMENT
AUGUST



ANEMIA ASSESSMENT
DECEMBER



Bei der Untersuchung im Dezember wurden insgesamt 39 Kinder untersucht, wobei sich die Zahl der männlichen (n = 21) und weiblichen (n = 18) Kinder fast gleichmäßig verteilte. Das Diagramm zeigt, dass bei mehr weiblichen (n = 4) als männlichen (n = 1) Kindern eine Anämie moderada diagnostiziert wurde. Umgekehrt wurde bei mehr Männern (n = 9) als bei Frauen (n = 8) eine Anämie leve diagnostiziert, obwohl dieser Unterschied nicht auffällig ist.

ERNÄHRUNGSANALYSE UND -BEWERTUNG

Typischerweise sind Mädchen und Frauen aufgrund der Menstruation anfälliger für niedrige Eisenwerte (eine Vorstufe der Anämie). Der Zusammenhang zwischen Anämie und Menstruationsalter war bei diesem Screening nicht relevant, da die Frauen, bei denen entweder eine mittelschwere oder eine leichte Anämie diagnostiziert wurde, nicht unbedingt im Menstruationsalter waren. Dies deutet auf eine alternative Erklärung für die Entwicklung von Anämie in dieser Altersgruppe hin.

Weitere Untersuchungen über Ernährungspräferenzen, den Zugang zu eisenhaltigen Lebensmitteln und kulturelle Normen könnten dazu beitragen, die Ursache der Anämieprävalenz in dieser Gruppe zu ermitteln. Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Aufnahme von Vitamin-C-reichen Lebensmitteln und Getränken. Vitamin C fördert die Aufnahme von Eisen, weshalb gezielte Ernährungsinformationen und Programme zur Vitamin-C-Aufnahme von Vorteil sind.



ERNÄHRUNGSANALYSE UND -BEWERTUNG

KOMORBIDITÄT

Eine allgemeine Beobachtung war, dass Kinder, bei denen eine Anämie diagnostiziert wurde, häufig auch ein anderes Ernährungsproblem aufwiesen. Außerdem wurden Muster bei Geschwistern beobachtet. Dies zeigt ein generelles Ernährungsproblem auf, gibt uns aber keine Antwort auf die Frage nach den Ursachen.

Das Ziel der weiteren Untersuchung ist es, die Ernährung der Kinder in Intiwawa zu verbessern. Zu den weiteren Zielen gehören jedoch auch: das Verständnis der treibenden Kräfte für das Essverhalten, das Verstehen der Hindernisse für den Verzehr nährstoffreicher Lebensmittel, die Bereitstellung von für die Gemeinschaft relevantem Bildungsmaterial, das gleichzeitig die Gesundheitsergebnisse und die Gesundheitskompetenz verbessert, und die Nutzung bereits bestehender sozialer Netzwerke innerhalb der Gemeinschaft, um eine solide Wissensbasis über Ernährung und ein kontinuierliches Engagement für gute Ernährung zu fördern.



KOLLABORATIONEN

CLÍNICA PAZ HOLANDESA

In diesem Jahr hat sich die Beziehung zwischen Intiwawa und der Clínica Paz Holandesa (CPH) weiter gefestigt. Es wurden mehr Erstkonsultationen mit den dort ansässigen Ärzten und Medizinstudenten sowie eine Reihe von Folgekonsultationen mit verschiedenen Fachärzten und verwandten Gesundheitsberufen durchgeführt. Zu den weiteren Aktivitäten der Zusammenarbeit gehörten: gemeinsam entwickelte Workshops und Unterrichtsmaterialien sowie Aktivitäten während der Escuela de Padres ("Elternschule"). Wir gehen davon aus, dass diese Partnerschaft im kommenden Jahr weiter wachsen und sich entwickeln wird.

Die CPH führte eine erste medizinische Untersuchung der Kinder in Intiwawa durch, bei der eine Reihe von unbehandelten Gesundheitsproblemen festgestellt wurde. Bei vielen dieser Probleme handelte es sich um chronische körperliche Beschwerden, die bei den Kindern auf psychische Probleme, Ernährungsprobleme und andere umweltbedingte Probleme zurückzuführen waren. Für diese Kinder wurden weitere Untersuchungen durchgeführt und sie wurden, falls erforderlich, an den entsprechenden Facharzt oder eine andere medizinische Fachkraft weitergeleitet.



KOLLABORATIONEN

LABORATORIOS PORTUGAL

Laboratorios Portugal ist das größte Labor im Süden Perus; in diesem Jahr haben wir eine Partnerschaft gegründet, die es uns ermöglicht, Medikamente und Produkte für die betroffene Bevölkerung bereitzustellen.

Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO weist Arequipa einen Index der ultravioletten Strahlung (IUV) auf, der zwischen 11 und 14 schwankt. Laut Empfehlung der WHO sollte der zulässige Strahlenindex einen Wert von maximal 11 nicht überschreiten.

Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2022 eine Spende von 2467 Sonnenschutzmitteln erhalten, die wir in den Städten Mollebaya in Arequipa und im Colca Canyon in Coporaque verteilt haben. Diese Verteilung erfolgte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gesundheitszentren.



KOLLABORATIONEN

LIGA PERUANA DE LUCHA CONTRA EL CANCER

In Peru stirbt alle 5 Stunden eine Frau an Gebärmutterhalskrebs; es ist die am häufigsten gemeldete Krebserkrankung bei Frauen (24,1 % aller Krebserkrankungen bei Frauen) und in der Allgemeinbevölkerung (14,9 % aller Krebserkrankungen); und es ist die dritthäufigste Ursache für Krebssterblichkeit bei Frauen. Dies geht aus Daten des peruanischen Gesundheitsministeriums hervor. Aus diesem Grund haben wir in Intiwawa im Jahr 2022 in Zusammenarbeit mit der Liga Peruana De Lucha Contra El Cancer ("Peruanischen Liga zur Krebsbekämpfung") Kampagnen zur Gebärmutterhalskrebsvorsorge durchgeführt.

Der Aufruf galt auch für unsere Gemeinde Mollebaya in Arequipa, und wir konnten bei 19 Müttern eine konkrete Diagnose stellen. Die Weiterverfolgung der Ergebnisse wird von der gleichen Liga Peruana De Lucha Contra El Cancer durchgeführt. Wir hoffen, dass wir diese Vereinbarung nutzen können, um weitere Präventions- und Diagnosekampagnen durchzuführen.





EPILOG

Das Jahr 2022 war geprägt von intensiver Arbeit bei der Koordinierung des Gesundheitsprojekts, dessen Ergebnisse zu einer besseren Diagnose und Gesundheitsversorgung für unsere Familien beigetragen haben. Im Jahr 2023 werden wir unser Engagement für die Verbesserung der Lebensqualität in unseren Gemeinden fortsetzen.

WWW.INTIWAWA.ORG



INTIWAWA